



LEGO Serious Play

Prototyping durch Lego, spielerisches Modellieren und Visualisieren

Benötigte Materialien:
Lego, Tischgruppen

Durchführung:
„Skill-Building-Phase“: 1h Aufwärmen, Warm-Up
Einzel- und Gruppenarbeit: Einzelideen und Gemeinschaftsmodelle
Jeder erläutert sein Bauwerk. Keine Kritik aber Fragen erlaubt.
Clustern bzw. Strukturieren der Einzelmodelle auf einem großen Tisch
(Jeder hält auf einem Post-It ein wesentliches Merkmal seines Modells fest: Grundgerüst des gemeinsamen Bauplans. Bei Konstruktion alle wesentlichen Ideen berücksichtigen, ggf. mehrere Gemeinschaftsmodelle. Ziehen von Schlussfolgerungen, Ableitung konkreter Handlungsoptionen

Ziele:
Visualisierung komplexer Themen, Teamspirit, Identifikation

Geeignete Themen:
Komplexe Themen, vielfältig einsetzbar (Analysen, Ideenfindung für Innovation und Marketing, Rapid Prototyping im Innovationsmanagement, Coaching, Strategienentwicklung, Teambuilding, Projektmanagement, Organisations- und Personalentwicklung)

Anmerkungen:
+ Jeder Teilnehmer wird aktiviert und einbezogen. Entschärfung durch Externalisierung von Kritik durchs Modell.
Kritik: Offenheit der Teilnehmer, Vorbehalte wegen „Lego“ und „Play“
Video- oder Fotodokumentation, um die systemische Darstellung mit allen analysierten Aspekten zu archivieren

Quellen:
Poguntke: „Corporate Think Tanks“

Rahmendaten

Phase des Workshops:
Prototypenentwicklung

Ideale Gruppengröße:
4-8 Personen, Teams

Zeitbedarf:
3h bis zu 2 Tage (je nach Komplexität des Themas)

Voraussetzungen:
Motivierte Teilnehmer, Moderator, viel Platz, Lego-Kits für jeden Teilnehmer, Einhalten der „Lego-Etikette“
Wissen und zeichnerisches Potential

